

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 46 (1920)  
**Heft:** 18  
  
**Artikel:** Bei Protzens  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-453491>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## In den böhmischen Wäldern

Hölz ist die Lösung. In diesem außerordentlichen Mann konzentriert sich die ganze Vernunft der gegenwärtigen Zustände. Ungeniert bekennt er, daß er ein Räuberhauptmann sei und Karl Moor sein Vhnherr. So einen Mann konnte ich nicht uninteressiert lassen und trotz des zehnfach erhöhten Risikos des deutschen Konfiskats, trotz der hundertprozentigen Erhöhung des Eisenbahntarifs machte ich mich auf den Weg zu diesem wahrsten und ungenierten der politischen Zeitgenossen. Ich traf ihn beim Mittagbrot: Wurst und Kartoffelsalat. Meine erste hochpolitische Frage war: „Bitte, wo haben Sie die Wurst her?“ Er sah mich an, mit Augen, wie der Mann, der auf den Trümmern von Karthago saß und ich erwartete schon von ihm die Frage: Wie ist dein Name, Kosinski? — Er spuckte aber ruhig die Wurstschale aus und sagte nur: „Wie spät haben Sie es?“ Ich langte meine goldene Kettenuhr heraus

und wollte eben antworten, da legte er die Hand auf die Uhr, lächelte lebensmüde, fleckte sie in seine Weissenfärbung und sagte: „Ein liebes Andenken an diese schöne Stunde.“ Sofort sprangen drei bis vier seiner getreuesten Anhänger empor und riefen: „Luch uns ein Andenken!“ Und ehe ich mich dessen verfah, hatten sie mir meine Kette, meine Taschnadel, mein Portemonnaie und meinen goldenen Snicker abgehandelt. Ghe ich noch erwidern konnte: „Bitte ebenfalls um ein Andenken, so eine von den kleinen gefühlten und erpreßten Millionen.“ donnerte Hölz: „Luch nach Branken!“ Die ganze Bande rollerte und spiegelbergte sich zusammen und verließ die schöne Gegend der sächsisch-böhmischen Grenze mit der Abingung des Liedes:

Ein freies Leben führen wir  
Und ziehn in Branken ein  
Wie Millerand, der tapf're Mann,  
Sog nach Brankfurt am Main —

Wir ziehen, wie ins Ruhrgebiet  
Die flotte Reichswehr zieht —  
Wir brechen Frieden, wir rauben aus  
Ganz Deutschland — mit Gemüt.  
Stehlen, morden, huren, balgen  
Heißt bei uns nur die Zeit zerfreu'n.  
Morgen hangen wir am Galgen,  
Dum laßt uns heute lustig sein.  
Ich sah ihnen mit gemischten Gefühlen nach  
und dachte: Könnte ich Euch morgen nur am  
Galgen sehen, Euch und Alle, die die gefunkene  
Menschheit befehlen, begaunern, blockieren, aus-  
hamstern, vergewaltigen, mit Völkergedanken  
betäuben und — und — und — na, überhaupt  
die ganze Bande in allen böhmischen Wäldern  
der Welt.  
Eragott Unersland

## Bei Prohens

„Idor, so heiß hab' ich, daß ich mir  
abziehen muß die Brillanten!“

## Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 13 Sehn. 5948

Täglich von 2 1/2—10 1/2 Uhr.

8 Akte Erstaufführung 8 Akte  
Amerikan. Wild-West- und Abenteuer-Roman

## Vogelfrei

(Les Hors la loi)

oder

## Unschuldig verstoßen!

Der grösste und spannendste amerikanische  
Wild-West- u. Abenteuer-Roman d. Gegenwart.  
Niemand versäume dieses Prachtwerk anzusehen.  
Trotz enormen Anschaffungskosten  
keine erhöhten Preise! ::

3 Akte Erstaufführung 3 Akte

## Wir haben's geschafft!!

Lustspiel, verfasst und inszeniert von Franz  
Hofer. — Lachen ohne Ende!  
Eigene Hauskapelle.

**„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN**  
**Café-Restaurant (neu renoviert)**  
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche  
Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich  
Frau M. Voegelin

**Restaurant Widder** Widdergasse 6  
Zürich 1  
ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in  
französischen, Waadtänder und Walliser Weinen.  
2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

**A. Koller's Bayrische Bierhalle**  
bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7  
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und  
Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-  
konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Steril.

**Grand Café Palace** vis-à-vis Haupt-  
bahnhof, Zürich.  
Im Kaspar Escherhaus.  
Elegantes Familienlokal. Vorzügliche Weine.  
Spezialbiere. 2052 Neuer Inhaber: H. Leptich.

**Rest. Schützenstube** Schattiger Garten!  
Reale Weine, Uto-Bräu.  
Mittagessen, Tagesplatten.  
A. Meier,  
Universitätsstr. 40 - Zürich früher Büffet Locarno. [2043]

**Schaffhauser Weinstube** Zähringerstr. 16  
Zürich 1  
empfehlen ihre nur Ia. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

**Brand-u. Heilsalbe, Peruphen** von Apotheker  
A. Blanschneider  
ist d. vorzügl. beste Universalheilsalbe der  
Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen.  
Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postversand.  
Apothek Wollishofen, Seestr. 342, Zürich 2.

## Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-  
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch  
nachm. 3 Uhr: „Rund um die Liebe“, Operette in  
3 Akten von O. Strauss.

## Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. Mai 1920, täglich abends 8 Uhr  
„Er 2 oder Er 7“, komischer Schwank in 1 Akt von H.  
Glinger und O. Taussig, und das übrige hochinteressante  
Programm.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Die verschenkte Nacht“,  
Operetten-Vaudeville von Bela Laszky, und das übrige sen-  
sationelle Programm.

## Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. Mai, abends 8 Uhr  
„Der Säugling“, urkomische Posse in 1 Akt, und das  
übrige sensationelle Programm.  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## Café Schlauch

Obere Zäune 17: Münsterergasse 20  
Frühlings-Märchen  
Samstag und Sonntag stets Konzert  
Es empfiehlt sich höflich. W. Fäsch-Egli.

## Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich  
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

## Rote Landweine weisse

Spezialität: Fendant, Dôle, Fläsch, Nostrano.  
Spanische u. italien. Tisch- und Couperweine  
empfehlen real und preiswürdig 2050

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur

## Eheleute ver- hüten

unerwünschte Sorge durch  
„Neue Lehre“. Ungekünstelt,  
sehr einfach. — Schreiben an  
Pharus N., Emmishofen.

## Neu! Die Nacktheit! Neu!

„La Femme“ — 16 ver-  
schied. pikante Kunstblätter,  
Größe 18: 24 cm in 2 Mappen,  
pro Mappe Mk. 75.—.

## 108 Original-Aktaufnahmen!

In 9 Serien à 12 Stück, pro  
Serie Mk. 12.—; 5 Serien =  
60 Aufnahmen Mk. 55.—;  
sämtliche 9 Serien = 108 ver-  
schiedene Aufnahmen 90 Mk.  
Lieferung gegen Nachnahme  
od. Voreinsendung d. Betrages.  
Müller & Winter, Kunst-  
verlag, Abteilg. A. 31, Leip-  
zig, Kronprinzstrasse 43.

## Stadtbekannt

ist  
**Kindli  
Keller &  
Küche**  
Rennweg  
Strehlg.

## LUZERN

## Hotel und Weinrestaurant

## „Weisses Kreuz“

Furrergasse 19  
beim Rathaus  
Telephon 1922

Rendezvous der Ostschweizer  
Erstklassige Flaschen-Weine  
Zimmer von 2.50 an

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals

Wiedergabe des Originals